

➤ **Pfalzwanderung: Rund um die badische Kollerinsel – eine Wanderung in zwei Bundesländern (IK Wandern), am 19.03. (10.30 Uhr)**

Dieser Einladung sind **40 HARMONIE-Mitglieder** gefolgt und hofften auf einen sonnigen Spaziergang, wie an den Tagen zuvor. Leider war der Himmel an diesem Tag grau verhangen. Wir trafen uns auf dem Parkplatz des Restaurants Kollerinsel und **Frau Horn** berichtete, warum der größte Teil der Insel zur Gemeinde Brühl in Baden-Württemberg gehört und das hinter dem Deich liegende Waldgebiet zu Rheinland-Pfalz.

Im Zuge der Rheinbegradigung durch **Johann Gottfried Tulla** Anfang des 19. Jahrhunderts wurde die Kollerinsel linksrheinisch, aber als die bayerische Festung Germersheim in der Pfalz ausgebaut wurde, fehlte es zum Bau von Festungswerken an Land auf Pfälzer Seite. Nur über den Rhein - in Baden - gab es genug davon. Also tauschte der König von Bayern, Ludwig I, mit Großherzog Leopold von Baden im Jahr 1840 die Kollerinsel gegen ein Gebiet rechtsrheinisch von Germersheim. Die Germersheimer Festungsvorwerke sind längst verschwunden und ein Teil des Bodens wieder an Baden-Württemberg zurückgegeben, aber der badisch-pfälzische Gebietstausch nie rückgängig gemacht.

Bevor wir auf dem 6 km langen Ringdeich des Rückhaltebeckens losmarschierten, wurden wir auch auf die bevorstehenden Besonderheiten aufmerksam gemacht. Die **Kollerinsel** steht seit 1938 unter Naturschutz. Um diese außergewöhnliche Landschaft zu bewahren, wurde ein neues Freizeitparadies geschaffen. Außer Blockhäusern, einem Campingplatz, Toiletten- und Badeanlagen und einem Kiosk wurde ein ausreichend großer Parkplatz gebaut. Der unmittelbare Zugang zum Koller See und dem Otterstädter Altrheinarm mit seinem feinen Sandstrand und den nahe gelegenen 3 Segelclubs macht diese neue Anlage so attraktiv. Im Norden der Binnenhalbinsel stehen mehrhundertjährige **Schwarzpappeln**, die als Naturdenkmal geschützt sind. Wir kamen jetzt in ein Gebiet, wo wir dachten, wir haben die Kollerinsel für uns alleine.

Christian Morgenstern hat ein Gedicht geschrieben, welches hervorragend zu dieser Stimmung passt:

*„Ruhe im Innern,
Ruhe im Äußern.
Wieder Atem holen lernen,
das ist es“.*

Nicht nur die Weite der Wiesenlandschaft, sondern auch die Blicke in den Auenwald, auf den Otterstädter Altrhein und die Verlandungszonen faszinierten uns. Überrascht wurden wir mit **österlichen Süßigkeiten vom Ehepaar Horn**, bevor wir von Herrn Heinrich auf einen eindrucksvollen, riesigen Schwarzpappel Baum - einem Naturdenkmal - aufmerksam gemacht wurden. Am Ende unseres 2 Stunden dauernden Rundganges konnten wir die alten und die neue Einlassöffnungen des „**Taschen**“-**Polders** bestaunen und kehrten voller Vorfreude in das **Restaurant des Kollerhofes** ein. Die reservierten Tische waren geschmack- und liebevoll

gedeckt und wir bekamen zügig die vorher bestellten Gerichte serviert. Wir konnten auch in der angrenzenden Reithalle einigen Reitern beim Training zusehen. Nachdem wir uns gestärkt hatten, ging es zu einem Verdauungsspaziergang in den **Böllenwörther Wald** in Rheinland-Pfalz.

Frau Christine Haas erfreute uns mit einem Gedicht von dem **Förster Helmut Dagenbach**, der 1986 über „Wald hilft und heilt“ dieses Gedicht verfasst hat:

Doktor Wald

*Wenn ich an Kopfweh leide und Neurosen,
mich unverstanden fühle oder alt,
und mich die holden Musen nicht lieblosen,
dann konsultiere ich den Doktor Wald.*

*Er ist mein Augenarzt und Psychiater,
mein Orthopäde und mein Internist.
Er hilft mir sicher über jeden Kater,
ob er von Kummer oder Cognac ist.*

*Er hält nicht viel von Pülverchen und Pille,
doch umso mehr von Luft und Sonnenschein.
Und kaum umfängt mich angenehme Stille,
raunt er mir zu: „Nun atme mal tief ein!“*

*Ist seine Praxis oft auch überlaufen,
in seiner Obhut läuft man sich gesund.
Und Kreislaufkranke, die noch heute schnaufen,
sind morgen ohne klinischen Befund.*

*Er bringt uns immer wieder auf die Beine,
das Seelische ins Gleichgewicht,
verhindert Fettansatz und Gallensteine,
nur - Hausbesuche macht er leider nicht.*

Leider schien die Sonne an unseren Wandertag nicht, aber für die kommenden Wochen können alle HARMONIE-Wanderer auf den Besuch bei einem Arzt verzichten. -
Versprochen !

Die **Endeinkehr** fand **wieder im Kollerhof** statt und wir wurden mit selbst gebackenem Kuchen verwöhnt.

Vorbereitet, organisiert, durchgeführt und mit Hintergrundwissen aus der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft hat diese Wanderung das Ehepaar Brigitte und Günter Horn. Die Überraschung mit den kleinen, goldigen Osterhasen bei der eine Woche vor Ostern stattgefundenen Wanderung war ein voller Erfolg. Ihnen danken wir für die schöne, interessante Wanderung ganz herzlich.